



**Netzwerk Winter
Saisonstart Journalistenseminar
20. Oktober 2011 / Tauern SPA Kaprun**



Zukunft Wintersport

Prof. Peter Zellmann
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung - Wien
E-Mail: peter.zellmann@freizeitforschung.at
<http://www.freizeitforschung.at>

Häufige Aktivitäten während des Urlaubsaufenthalts:



Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus wird eindeutig unterschätzt

Die Bedeutung des Wintertourismus noch mehr

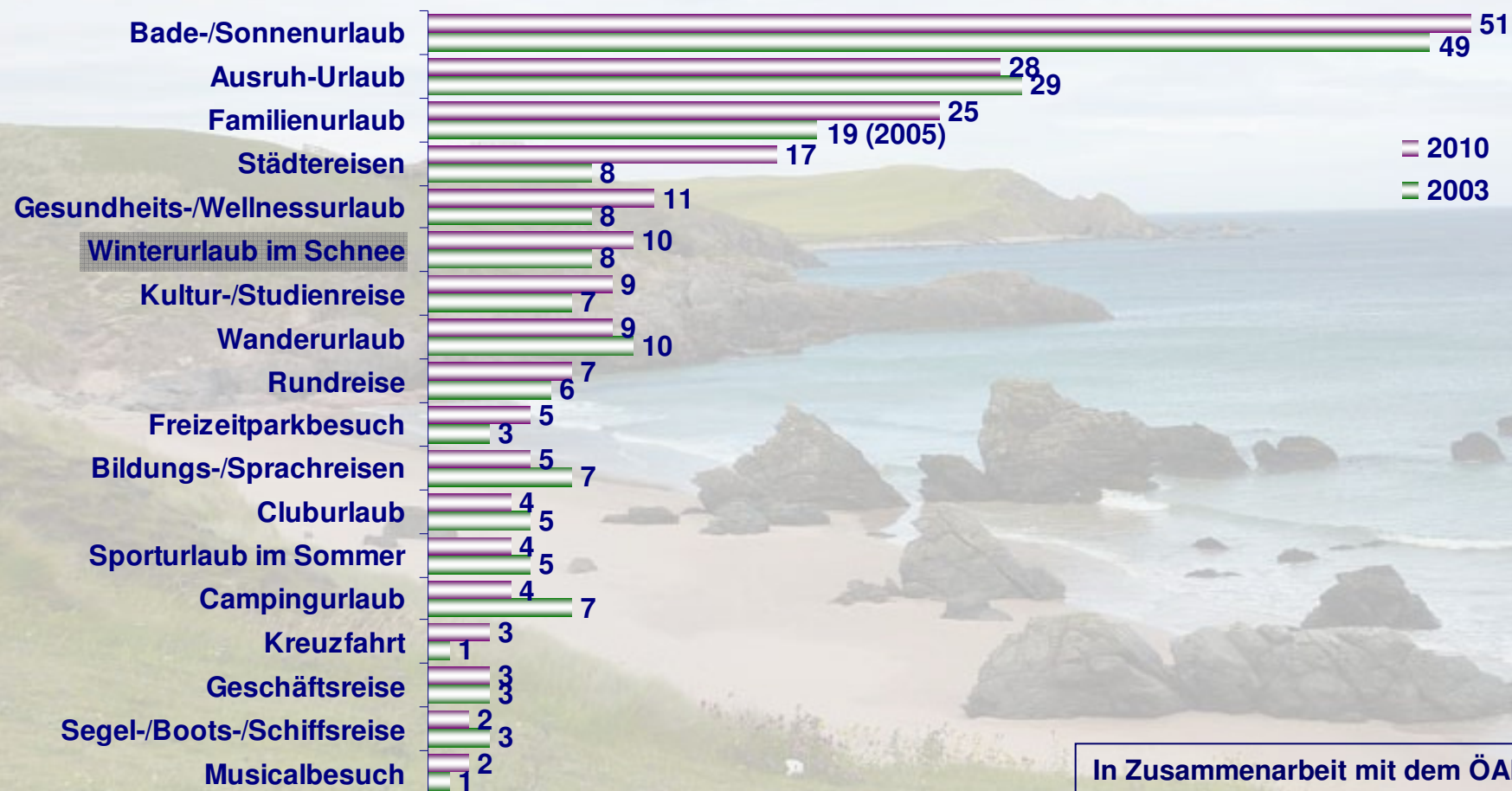
Die Bedeutung des Skilaufs am meisten

Quelle: Österreich Werbung 2010

Urlaubsarten

Winterurlaube werden nur von wenigen unternommen

Von je 100 Reisenden haben in den vergangenen 12 Monaten als Urlaub unternommen:



In Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC

Repräsentativbefragung von 2.100 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2004 und 2011; Angaben in Prozent

Die 10 beliebtesten Sportarten im Vergleich

Von je 100 Befragten üben mindestens gelegentlich (2-3 Mal pro Monat) aus (bei Saison- bzw. Outdoor-Sportarten entsprechend interpretiert):

15 bis 29 Jahre		30 bis 49 Jahre		Über 50 Jahre		Gesamt	
Sportart	Aus- übung	Sportart	Aus- übung	Sportart	Aus- übung	Sportart	Aus- übung
Radfahren	51	Radfahren	50	Wandern	44	Radfahren	44
Laufen	39	Wandern	45	Radfahren	34	Wandern	40
Schifahren	36	Schifahren	35	Nordic Walking	19	Schifahren	27
Wandern	28	Laufen	31	Schwimmen	14	Laufen	24
Schwimmen	24	Schwimmen	21	Schifahren	12	Schwimmen	19
Snowboarden	21	Nordic Walking	17	Turnen	11	Nordic Walking	17
Fußball	20	Mountainbike	13	Laufen	9	Turnen	11
Inline-Skating	20	Eislaufen	12	Langlaufen	8	Mountainbike	10
Mountainbiken	18	Federball	11	Wellness	7	Fitnessstraining	9
Fitnessstraining	16	Langlaufen	9	Bergsteigen	5	Fußball	9

Repräsentativbefragung von 3.044 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2000, 2003 und 2009



Die 10 beliebtesten Sportarten im Vergleich



Von je 100 Befragten üben mindestens gelegentlich (2-3 Mal pro Monat) aus (bei Saison- bzw. Outdoor-Sportarten entsprechend interpretiert):

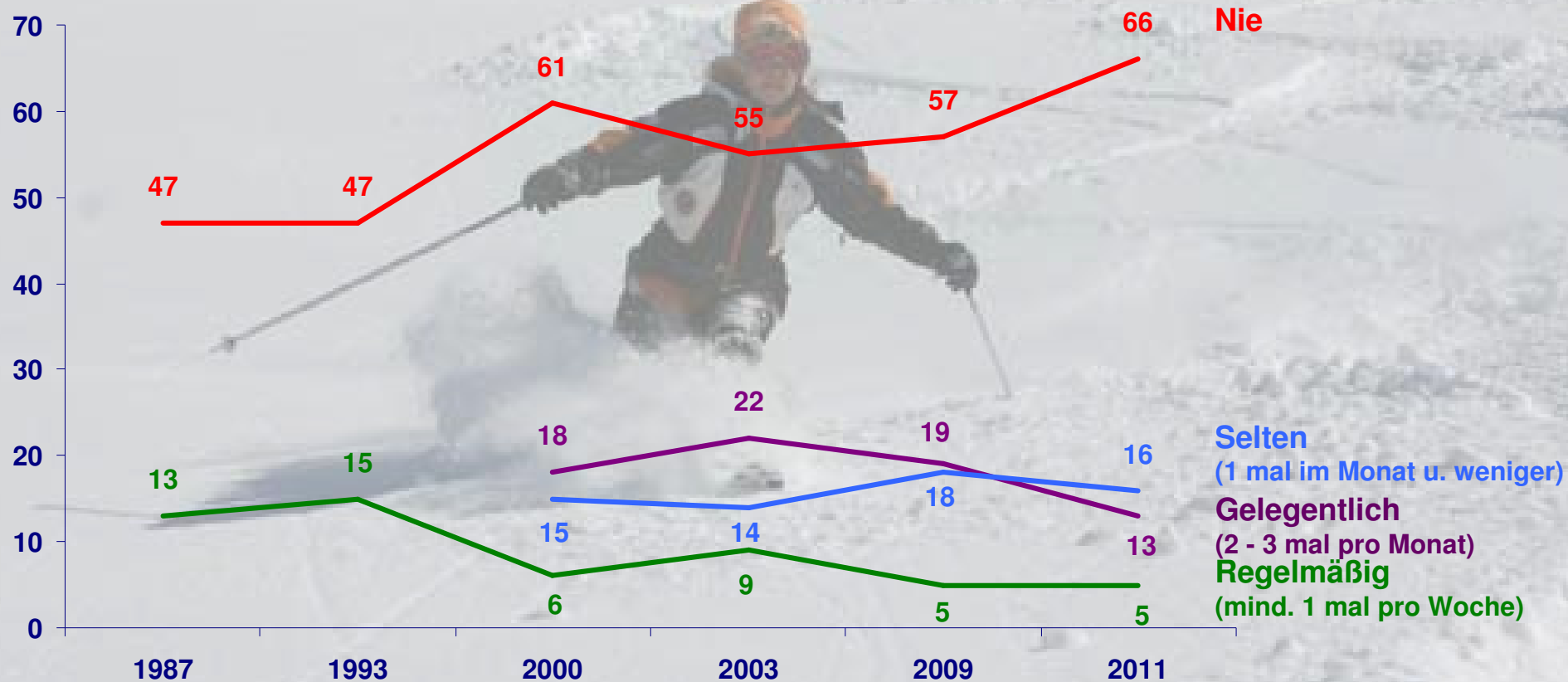
Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Sportart (Ausüb.)	Sportart (Ausüb.)	Sportart (Ausüb.)	Sportart (Ausüb.)	Sportart (Ausüb.)	Sportart (Ausüb.)	Sportart (Ausüb.)	Sportart (Ausüb.)	Sportart (Ausüb.)
Radfahren (50)	Wandern (50)	Radfahren (47)	Radfahren (41)	Radfahren (59)	Radfahren (47)	Wandern (48)	Radfahren (73)	Radfahren (33)
Nordic Walking (36)	Radfahren (47)	Wandern (36)	Wandern (39)	Wandern (55)	Wandern (46)	Schifahren (39)	Wandern (53)	Wandern (31)
Laufen (26)	Schifahren (37)	Laufen (23)	Schifahren (27)	Schifahren (36)	Schifahren (29)	Radfahren (34)	Schifahren (36)	Laufen (21)
Wandern (25)	Laufen (29)	Nordic Walking (23)	Laufen (26)	Laufen (32)	Schwimmen (22)	Laufen (26)	Schwimmen (34)	Schifahren (18)
Schifahren (16)	Schwimmen (21)	Schifahren (21)	Nordic Walking (20)	Schwimmen (20)	Laufen (21)	Schwimmen (23)	Laufen (26)	Schwimmen (17)
Turnen (14)	Eislaufen (19)	Schwimmen (14)	Schwimmen (18)	Snowboarden (15)	Nordic Walking (16)	Mountainbike (22)	Nordic Walking (22)	Eislaufen (10)
Schwimmen (13)	Nordic Walking (19)	Turnen (8)	Fitnessstraining (11)	Langlaufen (15)	Kegeln (15)	Bergsteigen (15)	Turnen (20)	Fitnessstraining (9)
Tischtennis (12)	Tennis (16)	Wellness (8)	Fußball (11)	Mountainbike (14)	Inlineskating (13)	Federball (13)	Mountainbike (16)	Turnen (9)
Fußball (10)	Turnen (15)	Mountainbike (8)	Turnen (10)	Turnen (13)	Federball (13)	Snowboarden (11)	Fußball (15)	Fußball (9)
Federball (9)	Inlineskating (15)	Fußball (7)	Mountainbike (10)	Kegeln (13)	Turnen (12)	Langlaufen (10)	Federball (15)	Kegeln (9)

Repräsentativbefragung von 3.044 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2000, 2003 und 2009

SchifahrerInnen

Der Ausstieg hat begonnen

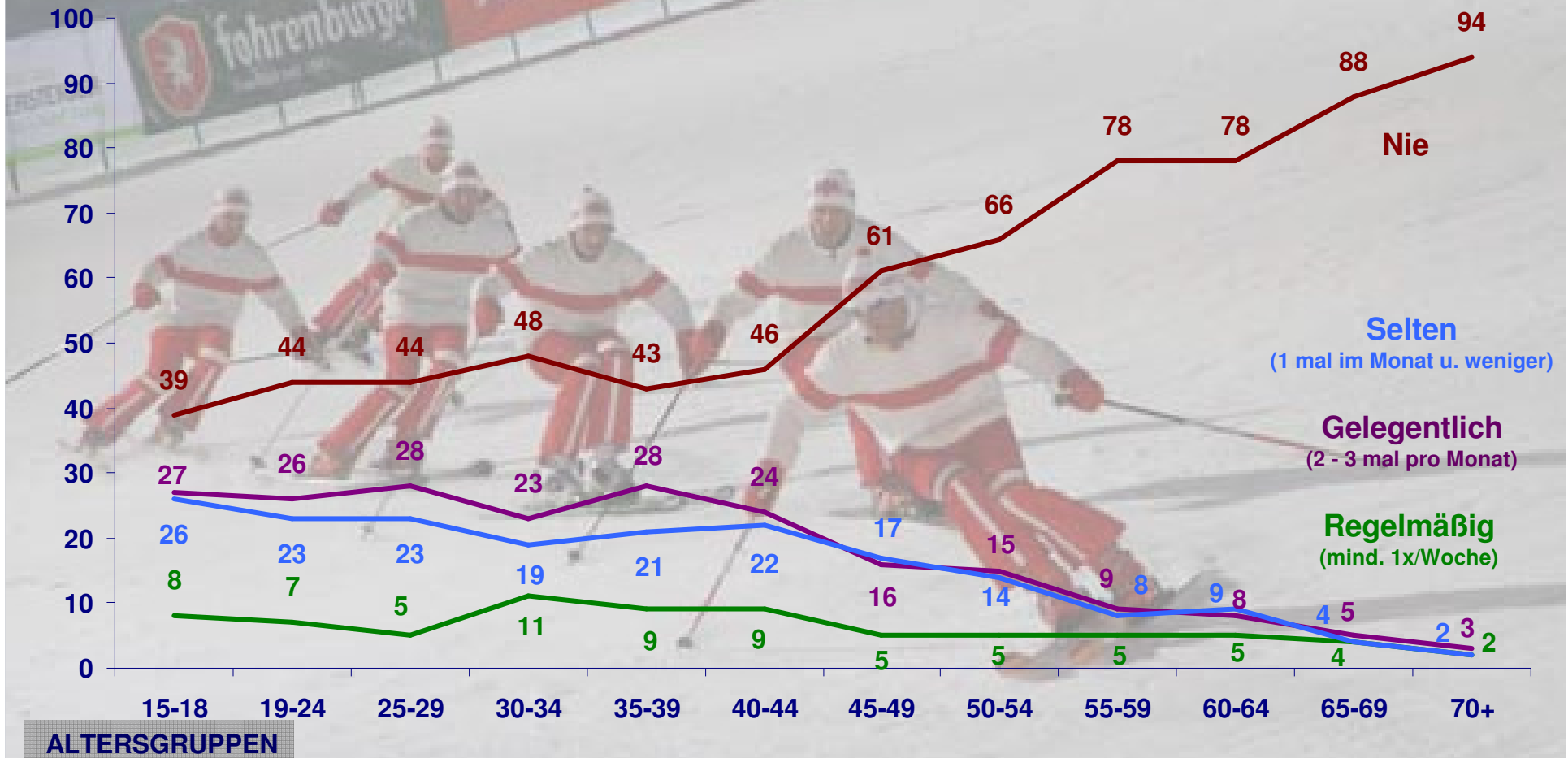
Von je 100 Befragten fahren im Winter Schi:



Repräsentativbefragung von insgesamt ca. 6.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1987, 1993, 2000, 2003, 2009 und 2011

Schifahren im Altersvergleich Der „Ausstieg“ beginnt mit 50 ?

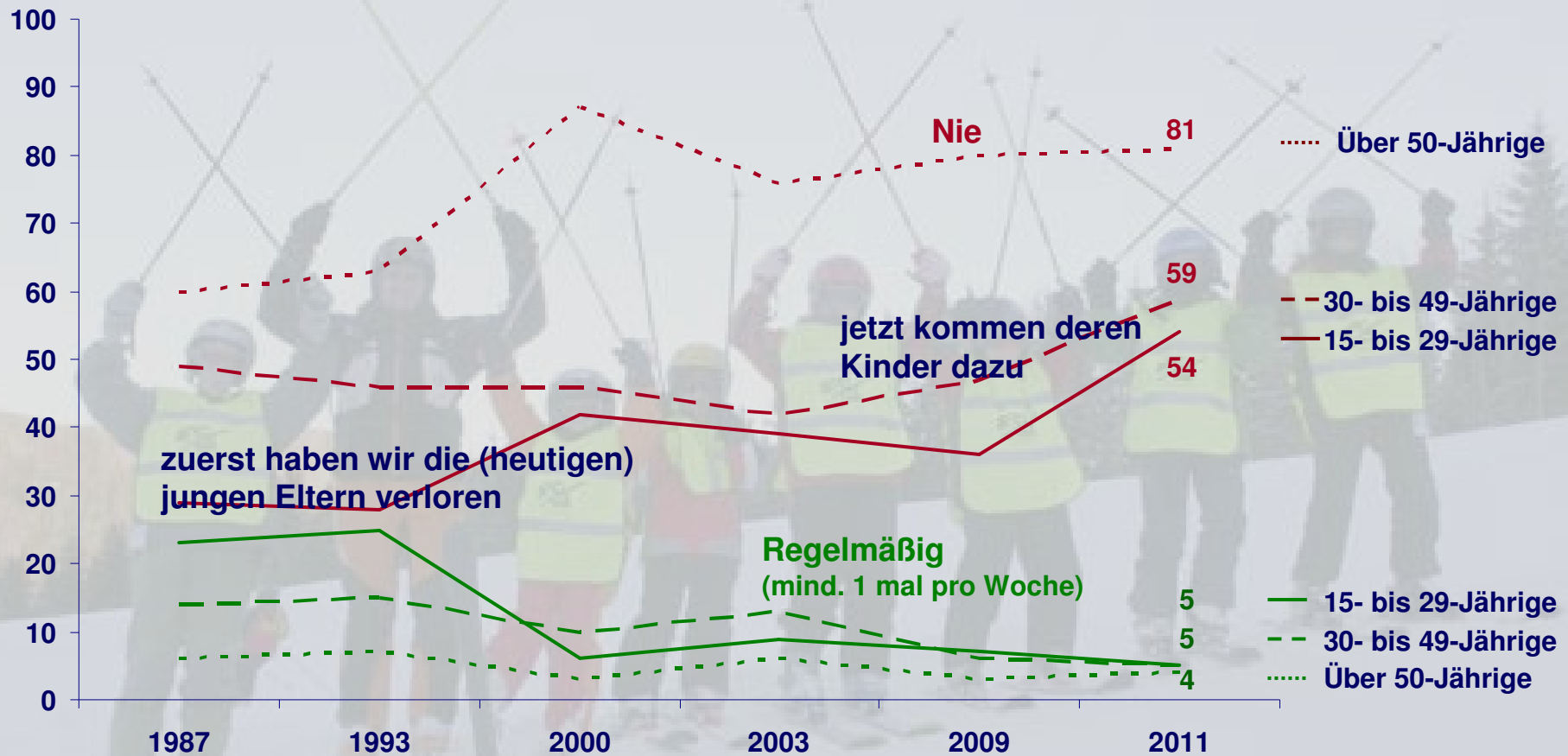
Von je 100 Befragten fahren im Winter Schi:



Repräsentativbefragung von 4.075 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2000, 2003, 2009 und 2011

Skilaufen im Zeitvergleich: Der „Ausstieg“ hat andere Ursachen

Von je 100 Befragten fahren im Winter Schi:

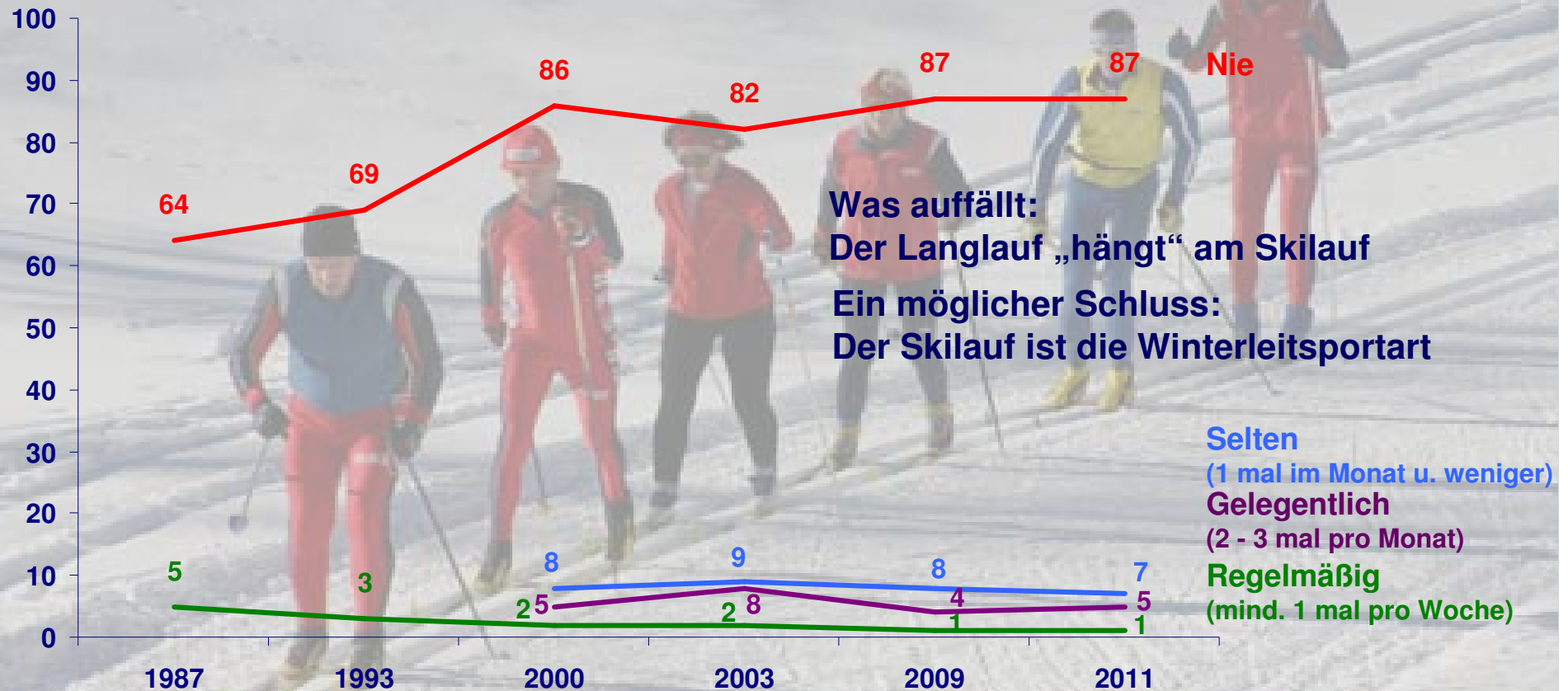


Repräsentativbefragung von insgesamt ca. 6.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1987, 1993, 2000, 2003, 2009 und 2011

Langlaufen im Zeitvergleich

Stabil, aber es war auch schon besser

Von je 100 Befragten üben im Winter Langlaufen aus:



Repräsentativbefragung von insgesamt ca. 6.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1987, 1993, 2000, 2003, 2009 und 2011

Snowboarden: Eigenständig, aber überschätzt

Von je 100 Befragten fahren im Winter Snowboard:



Repräsentativbefragung von insgesamt 4.075 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2000, 2003, 2009 und 2011

Sonderfall Eislaufen: Touristisch wenig relevant

Von je 100 Befragten üben im Winter Eislaufen aus:



Die Unabhängigkeit vom Skisport ist Faktum,
die Häufigkeit nimmt aber deutlich ab

Selten
(1 mal im Monat u. weniger)
Gelegentlich
(2 - 3 mal pro Monat)
Regelmäßig
(mind. 1 mal pro Woche)

Repräsentativbefragung von insgesamt ca. 6.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1987, 1993, 2000, 2003, 2009 und 2011

Umsätze der Liftbetriebe im Winter Stagnation auf hohem Niveau?

Kassenumsätze der österreichischen Liftbetriebe in Mio. Euro:



**Beginnt der „Ausstieg“ trotz großer Investitionen
den wichtigsten wintertouristischen Wirtschaftszweig zu erfassen?**

Quelle: Seilbahnen Österreichs 2011

Die eigentlichen Grundlagen für die Werbung: Assoziationen mit Schisport

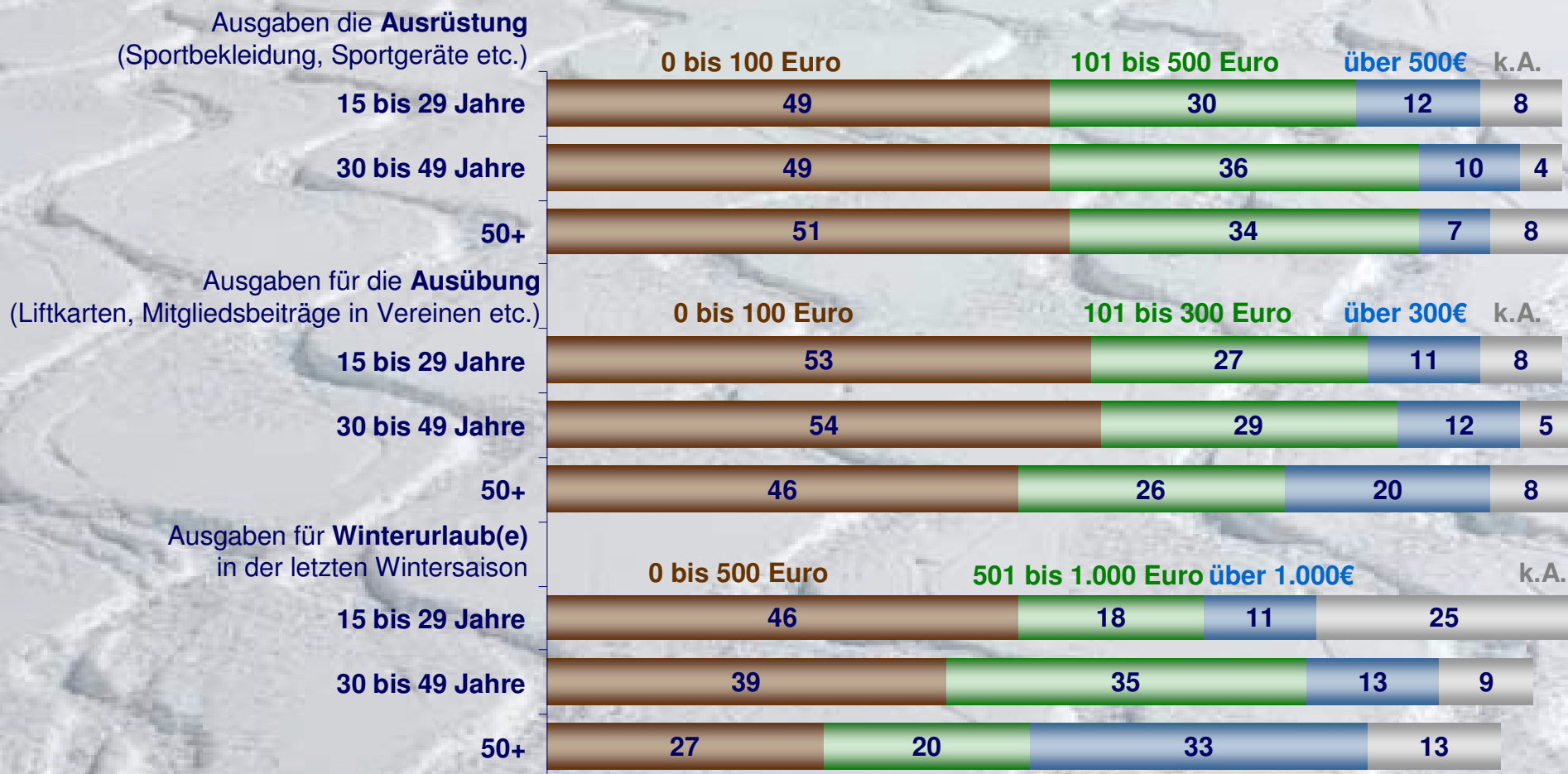
Von je 100 Befragten verbinden Schifahren mit:



Quelle: Karmasin Motivforschung (n=502); Angaben in Prozent

Ausgaben für Wintersport bzw. Winterurlaube 50plus: Tourismus Bedeutung bestätigt

Von je 100 WintersportlerInnen bzw. -urlauberInnen geben für Wintersport aus:

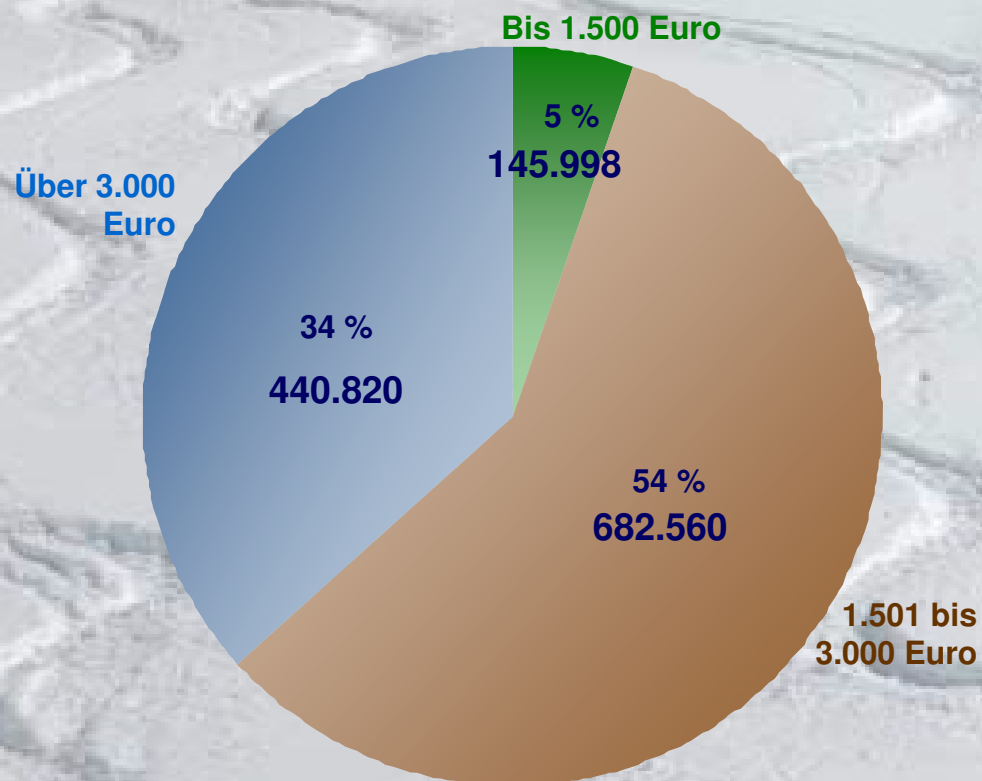


Repräsentativbefragung von 1.032 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011; Angaben in Prozent

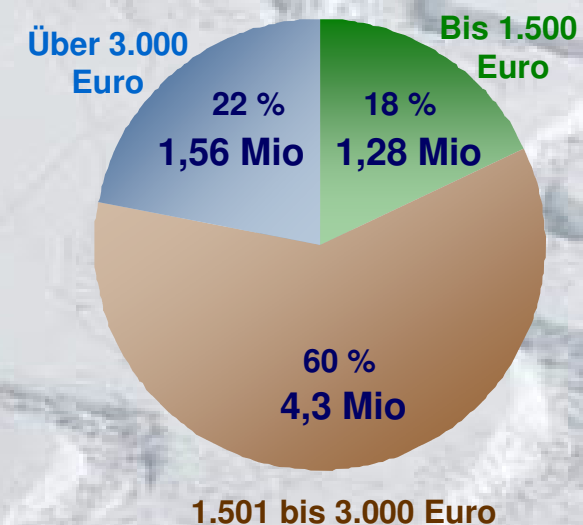
Für Qualitätsfetischisten: Die „mittlere“ Qualität bleibt entscheidend

Von je 100 **WinterurlauberInnen** verfügen über ein HH-Netto-Einkommen in der Höhe von:

Nach HH-Netto-Einkommen



Struktur der Befragten
(HH-Netto-Einkommen):



Repräsentativbefragung von 1.032 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011; Angaben in Prozent

Für Werbung und Marketing: Der Inlandsmarkt ist der Osten

Von je 100 Befragten haben unternommen:

HERKUNFT



Repräsentativbefragung von 3.050 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1999, 2002 und 2010, Angaben in Prozent

Winterurlaub Haushalte

Für Werbung und Marketing: Skiurlaub ist Familienurlaub

Von je 100 Befragten haben unternommen:

HAUSHALTSGRÖSSE

4 Personen und mehr

15

2

3 Personen

12

4

2 Personen

6

5

1 Person



5

4

Gesamt

9

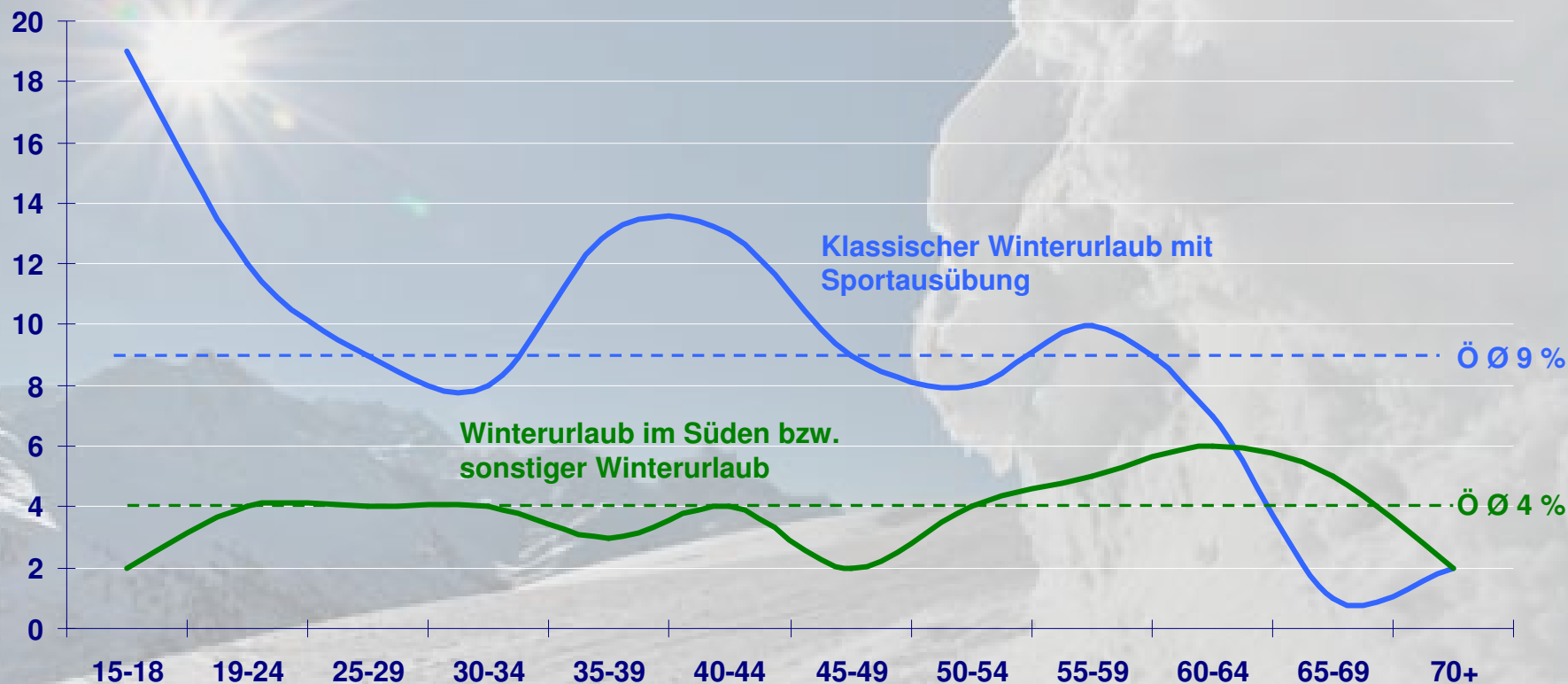
4

 Klassischer Winterurlaub mit Sportausübung
 Winterurlaub im Süden bzw. sonstiger Winterurlaub

Repräsentativbefragung von 3.050 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1999, 2002 und 2010, Angaben in Prozent

Für Werbung und Marketing: Die Familienurlauber sind „jung“

Von je 100 Befragten haben unternommen:

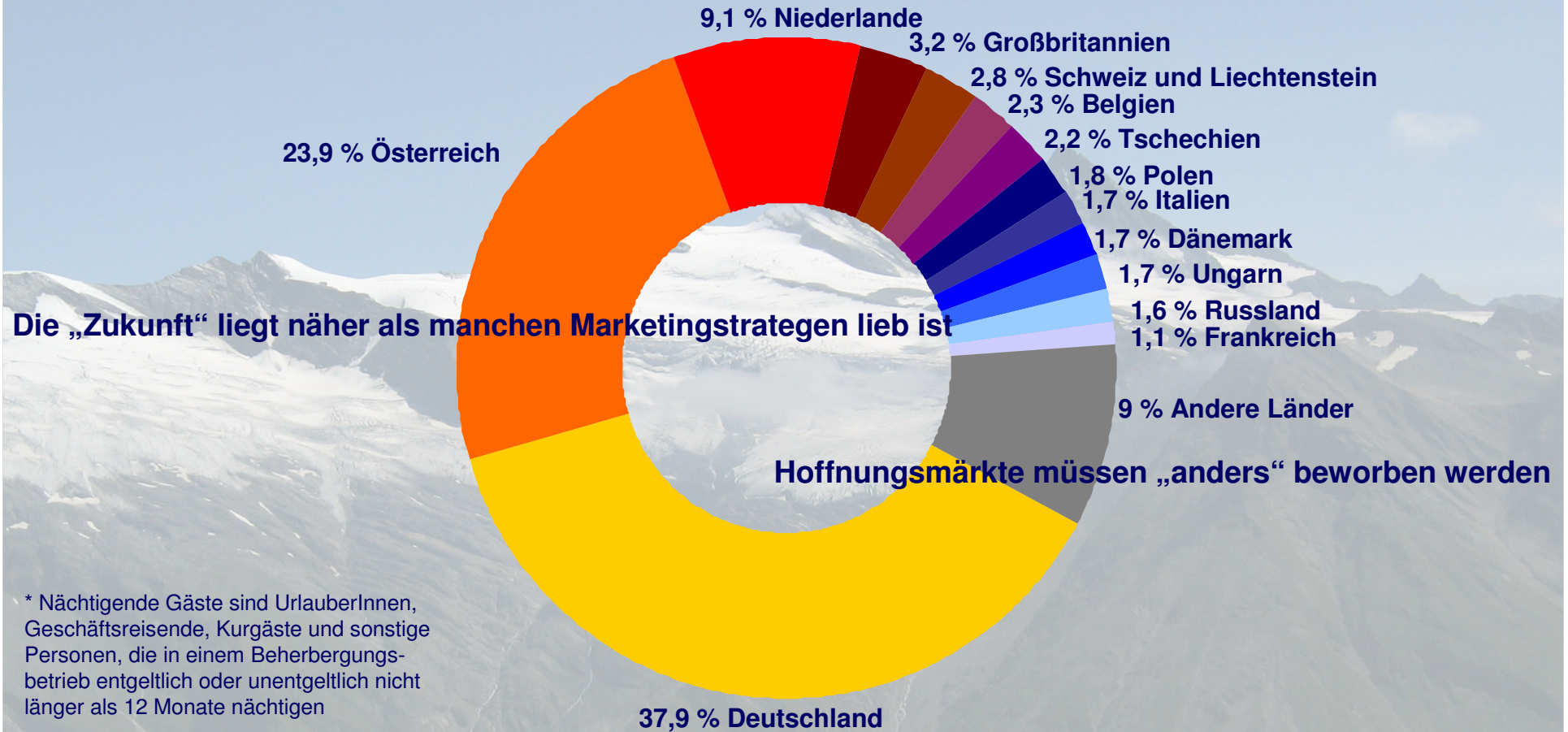


ALTERSGRUPPEN

Repräsentativbefragung von 3.050 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1999, 2002 und 2010, Angaben in Prozent

Für Werbung und Marketing: Herkunftsmärkte differenzierter beachten

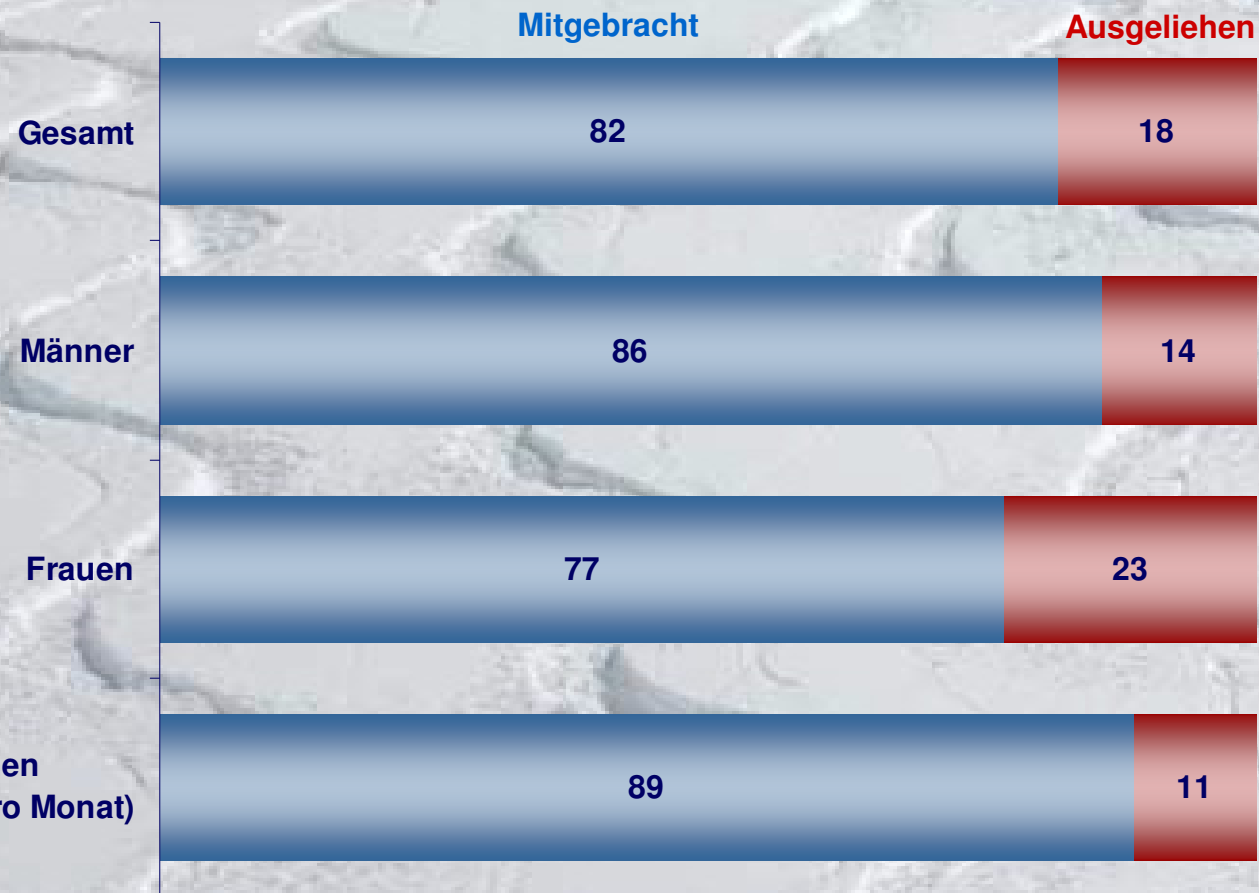
Herkunft der nächtigenden Gäste* in der Wintersaison 2010/11:



* Nächtigende Gäste sind UrlauberInnen, Geschäftsreisende, Kurgäste und sonstige Personen, die in einem Beherbergungsbetrieb entgeltlich oder unentgeltlich nicht länger als 12 Monate nächtigen

Quelle: Statistik Austria 2011

Von je 100 WinterurlauberInnen haben bei ihrem letzten Winterurlaub ihre Ausrüstung:



Repräsentativbefragung von 1.032 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011; Angaben in Prozent

**Die Studienquantität der letzten Jahre hat uns nicht weitergebracht
Sie sind nicht falsch, aber:**

- Keine vergleichbare Methodik**
- Schönfärbende Auftragsforschung**
- Zu oberflächliche Potenzialeinschätzung**
- Selten nachprüfbare Fragestellungen**
- Zu kleine, über Zeitreihen nicht vergleichbare Samples**
- Von Auftraggebern kaum einschätzbares Kosten/Nutzenverhältnis**
- Oft keine Unterscheidung von Meinung und Nachweis**
- Die tatsächliche Bedürfnislage der Gäste wird nicht erhoben**

**Es fehlt ein universitäres Grundlagenforschungsinstitut:
Entscheidungsgrundlagen müssen wertfrei „Wissen schaffen“**

Die Schlussfolgerungen sind meist bekannt und ähnlich

Wir machen es ohnehin recht gut

Die Ausblicke sind positiv, wenn ...

... Beratungsaufträge, weitere Studien

... Strategien, Marketingmaßnahmen, Empfehlungen

Der Klimawandel macht uns Sorgen...

... der Ganzjahrestourismus (welcher?) ist die Antwort

Der „Nachwuchs“ fehlt

Die „Aussteigergefahr“ wächst

Nur „Qualität“ bringt uns weiter

Was fehlt, sind Investitionen in die Zukunft:

Angebotsentwicklung (Knochenarbeit)

Bedürfniserfassung (vor Marktforschung!)

Marketing, das Lust auf Skifahren macht

Spezialangebote für Wiedereinsteiger

Was falsch läuft, sind Fehleinschätzungen:

Qualitätsinterpretation

Bedeutung des Schulsports



**Netzwerk Winter
Saisonstart Journalistenseminar
20. Oktober 2011 / Tauern SPA Kaprun**



Die Zukunft des Wintersports

... hängt von der Innovationskraft neuer Marketingstrategien ab!

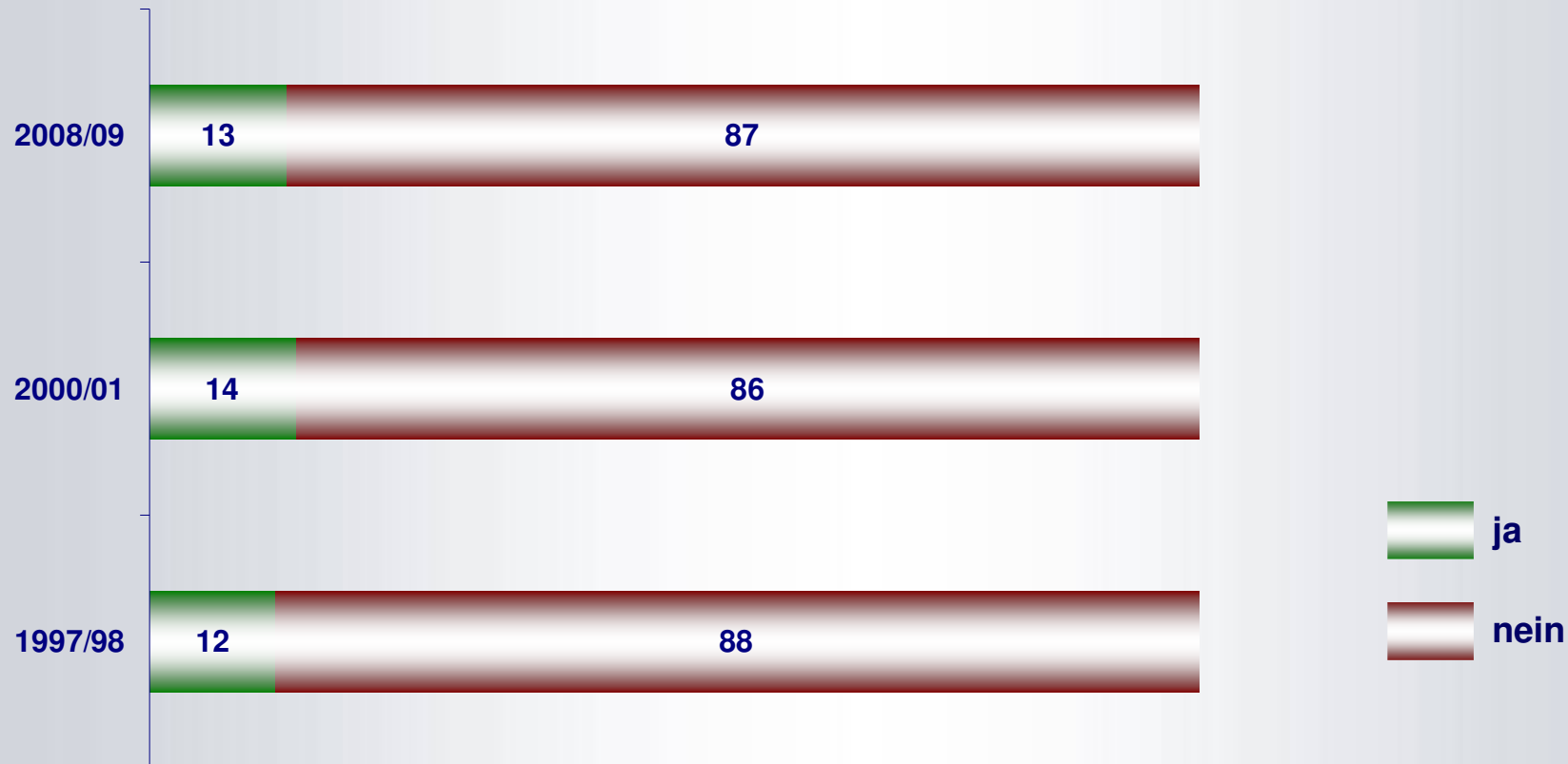
Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen, Widersprüche, Ergänzungen? Bleiben wir im Gespräch:

Prof. Peter Zellmann
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung
E-Mail: peter.zellmann@freizeitforschung.at
<http://www.freizeitforschung.at>

Winterurlaub Ein Minderheitenprogramm

Von je 100 Befragten sind im Winter, egal ob zum Wintersport oder in den Süden, auf Urlaub gefahren:



Repräsentativbefragungen von 3.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich im 1999, 2002 und 2010

Ausgaben für Wintersport bzw. Winterurlaube

Zu beachten ist das Potenzial der Verweigerer

Von je 100 Befragten geben für Wintersport aus:



Repräsentativbefragung von 1.032 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011; Angaben in Prozent